

Charandter Tagesblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Thar. Tagesblatt“...
Einzelhefte 10 Pf.
Quartalspreis 30 Pf.
Halbjahrspreis 60 Pf.
Jahrespreis 1,20 Mk.

Geschäfts- u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Auf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die...
Anzeigen...
Kleinanzeigen...
Rechtsanwalts...
Arzt...
Kaufmann...
Handwerker...
Gewerbe...
Kunst...
Literatur...
Wissenschaft...
Sport...
Freizeit...
Gesundheit...
Reise...
Immobilien...
Finanzen...
Recht...
Politik...
Kultur...
Religion...
Sonstiges...

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 266

Freitag, den 13. November

1936

Wilsdruff

Wilsdruff. Die zweite Eintopfspende erbrachte in den Ortsteilen des hiesigen Bezirks folgende Beträge: Blankenstein 67,25, Deutschenbora 111,85, Grumbach 106,05, Helbigsdorf 65,50, Kesselsdorf 69,05, Reichen 4377,89, Rungitz 125,02, Reuthen 41,86, Niederwartha 130,29, Rößen 711,05, Obergruna 47,05, Reinsberg 78,70, Röhrsdorf 52,80, Schwarzenberg 71,15, Sebnitz 168,25, Tanshenheim 61,50, Weistropf 41,20 und Wilsdruff 343,05 RM.

Wilsdruff. Familiennachrichten aus der Umgegend. Verlobt: Helene Göhler und Richard Zittig in Kosen; Elisabeth Kosenkranz und Paul Krumpolt in Reichen-Bienenmühle; Charlotte Wegia und Walter Gropmann in Blankenstein-Weißbach-Seebauern. — Vermählt: Walter Genze mit Marianne geb. Wöhne in Nötha-Röhrsdorf; Arno Matthes mit Margarete geb. Schrömann in Köhrens-Unterdorf; Eilfried Darlich mit Marianne geb. Schelle in Amberg-Reichen; Helmut Nadel mit Hilbert geb. Wöhne in Reichen; Walter Krebs mit Vera geb. Werner in Schwebau-Reichen; Herbert Präger mit Dorothée geb. Ahle in Dörmund-Reichen; Eberhart Kühne mit Hilda geb. von in Reuth-Reichen; Martin Tschel mit Johanna geb. Fischer in Weichsen. — Gestorben: Max Unger, Hermann Otto Greiner, Alma verw. Schmidt, Klara Schindler geb. Mehe und Emil Hugo Rossmann in Reichen; Friedrich Griesbach und Ida Elisabeth verw. Welle in Derzsdorf; Helma Jahn geb. Fischer und Franz Oswald Stein in Schwarzenberg; Emilie Weinandt geb. Henker in Kleinshörsberg; Selma Gapplich geb. Speer in GutsMuths; Ernst Clemens Schumann in Sora; Theodor William Schäfer in Penzlin.

w. Birkenhain. Autounfall. Heute früh gegen 8 Uhr fuhr ein Lastzug der Fa. Gottthard Müller von Birkenhain nach der Eisenbahnhaltstelle Vimbach-Birkenhain. Beim Ueberqueren der Staatsstraße wollte ein von Reffen kommender Kraftwagen noch rechts an dem Lastzug vorbeifahren, kam aber zu nahe an den Straßengraben und prallte gegen einen Baum. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen, nur erheblicher Sachschaden ist entstanden.

w. Reichen. Vereidigung der NSKK-Männer. Am Sonntagabend versammelten sich Ehrenabteilungen der Gliederungen im Hofe der Roten Schule, wo die NSKK des Kreises auf den Führer vereidigt wurde. Zugenan waren Stützpunktführer Bach und die Führer der Gliederungen. Der neugegründete Aufstieg der NSKK leitete die Feier mit dem Niederländischen Dankgebet ein, worauf Kreisleiter Pa. Drechsel und nach ihm Oberstabsführer Richter mahnende Worte zu feierlicher Vereidigung und Pflichterfüllung an die zu vereidigenden NSKK-Männer richtete. Der Adjutant des Oberstabsführers nahm sodann die Vereidigung vor und ein Vorbeimarsch der NSKK-Männer und der Gliederungen auf der Reugasse bildete den Abschluß.

w. Reichen. 25jähriges Bestehen der Dadscheters-Jungmänner. Zahlreich hatten sich die Berufs kameraden mit ihren Frauen zu

dieser Feier im „Albertshof“ eingefunden, auch Kreislandwirtschaftsmeister Pohl mit den Obermeistern der Reichner Innungen und verschiedene Hieranten, die die Ausrichtung des Festes übernommen hatten, waren erschienen. Ein Vorspruch leitete dasselbe ein, dem Konzert, Tafel und Ball folgte. Kreislandwirtschaftsmeister Pohl überreichte im Auftrag der übrigen Reichner Innungen ein Schreiben mit 125 RM zur Anschaffung einer Innungsblase, das der Obermeister der Jubelinnung dankend entgegennahm. Außerdem erhielt letzterer das goldene und fünf weitere Berufskameraden als Mitbegründer der Innung das silberne Handwerkerabzeichen. Für die Gesellen gratulierte der Gesellenwart, und die Frauen erfreuten durch eine Tischrede. Obermeister Köhler dankte weiterhin die vereinigten 25 Jahre im Werk an den Besuchern vorübergehend und gedachte dabei der verstorbenen Berufskameraden, zu deren Gedenken sich die Anwesenden unter dem leise erklingenden Lied vom guten Kameraden von ihren Plätzen erhoben hatten. Ihre Volksgemeinschaft bewies sich durch Sammlung einer Spende für die NSKK, die recht reichlich ausfiel. — Auch der Reichner Feuerbekämpfungsverein konnte sein 25jähriges Bestehen feiern.

Tharandt

1. Tharandt. Ruffelwild. Der Wildbestand ist durch Aussehen von sechs Ruffelwildschafen, drei weibliche und drei männliche Tiere, erhöht worden. Jurgelt leben im Tharandter Forst 14 Ruffelwild.

1. Tharandt. Abfälle nicht wegwerfen! Die Ortsgruppe der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung erläßt einen Aufruf an die Volksgenossen und Volksgenossinnen, in dem es heißt: Im Rahmen der Schadenverhütung soll auch in unserer Stadt die Abfallverwertung organisiert werden. In diesem Zweck bitten wir die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter, eine Kiste aufzustellen, in der die von den Hausbewohnern zu sammelnden Stoffe aufbewahrt werden. Die Kisten werden monatlich, wenn erforderlich in kürzeren Zeiträumen vom Pa. Emil Träger geleert. In den Kisten sollen folgende Stoffe gesammelt werden: Eisen: Dosen, Dosenplatten, Kuchenteller, Blechschachteln, Nägel, Haken, Kochlöffel, Schürzen, Fensterwürfel, Eisenabfälle usw.; Metalle: Aluminiumtüpfel, Aluminiumpapier aus Zigaretten-schachteln, von Schokoladentafeln, Kapseln von

Zwischen Coventgarden und Albertplatz

Oberbürgermeister Jörner-Dresden der den modernen „Theatervorhaben“ unserer Staatsoper nach London begleierte und dort während mehrerer Tage den künstlerischen Sieg der Unfrigen auf der ganzen Linie miterleben durfte, hat von seiner Reise eine Menge persönlicher Eindrücke mitgebracht, von denen er in einem netten Plauderstündchen auch die Presse profitieren ließ. So erzählt man u. a., daß der Oberbürgermeister sowohl die hübscheste Einsicht, wie auch die Rückfahrt über den Kanal zufällig mit Dr. Richard Strauß zusammen machte, daß die Postkontrolle eine sehr zuvorkommende und reibungslose war, daß die Zusammenarbeit in der Kgl. Oper mit sämtlichen dortigen Bühnenarbeitern aufs feinste abläuft, daß der „Londoner Theaterbesucher“ der Würde des Dances und der Festlichkeit entsprechend durchweg nur im schwarzen Anzug erscheint, was auch bei uns als nachahmenswert erwünscht wäre u. a. m. Der Reisetriumph, der unseren Staatsopermitgliedern in London, dank ihrer hervorragenden Leistungen, besonders war und noch ist, wird sich nicht nur in künstlerischer und politischer Beziehung auswirken, sondern er wird auch im besonderen für unser schönes Dresden eine erfolgreiche Werbung bedeuten.

Allgemeinheit interessierende Zielebungen bekannt. Nach einer gründlichen Ueberholung des früheren Alberttheaters und nach den erforderlichen Proben hofft man, den Spielbetrieb spätestens am 1. Dezember aufnehmen zu können. Wenn auch die Zusammenstellung des Ensembles infolge der Kürze und der Ungünstigkeit der Zeit — mitten in der Saison — einige Schwierigkeiten bereite, so konnte die Aufgabe doch mit Hilfe des Bühnenausschusses in Berlin, glänzend gelöst werden. Als erste Operntroster wurden engagiert: Nelly Paddila aus Wien, Fee von Reichlin-Berlin, Minni Genewich, Kurt Ullrich, Hans Priem u. a.; auch für das Schauspiel konnten, z. B. vom Alberttheater her, hervorragende und anerkannte Kräfte verpflichtet werden. Spielleiter (und Darsteller) ist Georg Wörthge, Balletmeister: Blanc-Vallée, 1. Kapellmeister: Hugo Revendecker. Als erste Operette kommt die „Nacht in Venedig“ in Neubearbeitung, als erstes Schauspiel das bayerische Volksstück „Das Musikantenloos“ heraus. Auch ein Weihnachtsspiel „Christkindchens Märchenbuch“, in dem Ludwig Richter im Mittelpunkt der Handlung steht, ist bereits in Vorbereitung.

Auch von dem Besuch anderer Theater, die speziell der Kunstziehung des Arbeiters und des Mittelständlers dienen, von einer Parlamentsführung, vom Besuch beim Lord-Mayor, besonders aber von der vorbildlichen Verehrungsdiskussion der Londoner, erhielt der Oberbürgermeister die besten Eindrücke. Die Meldung über den kürzlichen Steinwurf in die Deutsche Volkshaus erganzte der Redner dahin, daß das Volkshausgebäude zurzeit im Umbau begriffen, also völlig leer ist und daß der jüdische Täter alsbald polizeilich gestellt wurde.

Eine sich anschließende Besichtigung des einstigen Alberttheaters zeigte, wie man dort mitten drin in der Arbeit steht. Viele Hände regen sich. Vor dem Gebäude ist das Theateramt mit der Anlage einer neuen, bequemeren Zufahrt beschäftigt. Im unteren Vorraum der, wie auch die Auf- und Wandgänge, licht, hell und freundlich gestaltet wurde, werden, in Anbetracht des durch AdD. zu erwartenden Massenbetriebes, drei Kassenstellen errichtet; im ersten Rang ist zwischen Foyer und Umgang durch Wegnahme von Wänden und Vorbauten eine schöne Einheit geschaffen worden; der ganze Theaterraum erhielt durch rezeptionsfähige, goldabgesetzte Wandmalerei Wärme und überaus freundliche, der Orchesterraum mußte für die 30 Mann starke Kapelle vergrößert werden; auf, unter und über der Drehbühne wurden alle technischen Einrichtungen überholt, feuerfichere Türen eingebaut u. a. m. Schon ist man fleißig bei den Entwürfen, bei Dekorationsaufstellungen und Stellproben und so wird es nicht mehr lange dauern, daß man auch am Albertplatz wieder künstlerische Triumphe feiern kann! (Edr.)

Und nun ein kleiner Gedankenflug von der alten Kgl. Oper am Coventgarden in London zu dem neuen „Theater des Volkes“ am Dresdner Albertplatz. Wir bei hiesigen bereits mehrfach, daß das seit Monaten geschlossene Alberttheater in den Besitz der Stadt Dresden übergegangen ist. Der vom Oberbürgermeister zum Vetter des neuen Theaters berufene Intendant Max Chhardt gab im Anschluß an die Ausführungen des Oberbürgermeisters einige, die

Wein- und Wasserflaschen, Büchsen für Arzneien, Tuben von Zahn-, Haut- und Haarcreme, von Sardellenbutter, Klebstoffen usw., Stanniol, Lampenöl, Wasser- und Gasdübel, Klingelleitungs- und Radidraht, Bilderhalter, Akkus usw.; Gummi: Dichtungsringe, Handschuhe, Schürzen, Gummischuhe, Kofferradschläuche und -mäntel, Wassertschläuche usw.; Glas: möglichst nur große Stücke, ganze Flaschen, keine Fenster Scheiben, da sich die Sammler dadurch verwanzen; Kerze aller Art. Nicht gesammelt werden: Plumentöpfe, Steingut, Porzellan, Kfische, Speisefische, Milchglas, Buntglas, Spiegel. Es wird erwartet, daß sich alle Volksgenossen, insbesondere die Hausfrauen, in voller Erkenntnis für die Notwendigkeit und die Größe dieser Aktion einfinden und hiermit zur Erfüllung des vom Führer gestellten Vierjahresplanes beitragen.

1. Tharandt. Die Freiwillige Feuerwehr versammelte sich nach kurzer Exerzierübung auf dem Feuerwehshof am Mittwoch im Alten Rathaus zu einer Dienstbesprechung. Es fanden eine Reihe von Wehrangelegenheiten Erledigung. Oberbrandmeister Kuback brachte dann die Bestimmungen zur Erwerbung des EK-Sportabzeichens zur Verlesung und Oberstabsführer Stange gab hierzu nähere Erläuterungen. Im weiteren Verlaufe wurden die Bestimmungen über Verhalten im und außer dem Dienst, sowie die Ordnung und die Unfallverhütungsvorschriften bekanntgegeben bzw. in erneuter Erinnerung gebracht.

1. Tharandt. Spielabteilung des Männerturnvereins. Nach Schluß der ersten Pflichtspielreihe hatte sich die erste Handballmannschaft für den vergangenen Sonntag die NSKK-Mannschaft vom Sport-Club 04 Freital zu einem Freundschaftsspiel nach Tharandt eingeladen. Das Spiel fand zugunsten der Winterhilfe statt. Trotz des rauhen Wetters hatte sich eine stattliche Anzahl Zuschauer eingefunden, die gern ihr Scherlein für die gute Sache gaben. Schon lange hatten sich die Tharandter auf das Zusammenreffen mit den Freitaler Handballkameraden geeut, wirken doch in dieser Mannschaft Spieler mit, die seit Jahren im deutschen Handballsport mit an erster Stelle gestanden haben und andererseits haben auch die Freitaler Handballer durch persönliche Beziehungen seit Jahren besonders nahe. Das Spiel wurde nachmittags 2 Uhr unter Leitung des bewährten Schiedsrichters Kluge begonnen. Die Tharandter hatten einen besonders guten Tag und es gelang ihnen in ganz kurzer Zeit mit 4:0 in Führung zu kommen, zur Halbzeit stand das Spiel 7:2 für Tharandt. Nach der Halbzeit hatten sich auch die Freitaler besser gefunden und machten es Tharandt schwer, seinen Vorsprung zu halten. Das Spiel endete schließlich mit einem Siege Tharandts von 13:3. Zum Spiel selbst muß noch besonders hervorzuheben werden, daß es von Anfang bis Ende im besten sportlichen Geiste durchgeführt wurde, kein Spieler vermaß sich nur einen Augenblick, daß er im Gegner gleichzeitig auch einen Kameraden vor sich hat. So konnte dieses Spiel geradezu als vorbildlich gelten.

1. Grillsburg. 63.-Jahre. Die 63.-Jahresfeier ist von der Schule durch das Jungvolk feierlich gefeiert worden. Die Schulkonferenz ist reiflos beim Jungvolk.

1. Herrndorf-Hehdorf. Theaterbus? Durch die Bemühungen der politischen Gemeinde wird in nächster Zeit ein Theaterantibus eingeleigt, der den Gemeindegliedern den Besuch des Freiburger Theaters vermitteln wird. Es ist dann Anschlag an die Kulturgemeinde Freiberg erforderlich. Die Verhandlungen mit der RWG, Freiberg, haben bereits begonnen.

1. Hehdorf. Abendgottesdienst. Pfarrer Grumbt hält heute Abend 7 1/2 Uhr für alle Gemeindeglieder Abendgottesdienst in der Schule ab.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite)



Augen auf...
wenn du über die Straße gehst!
Geh gerade hinüber, nicht schief.
Sieh erst links bis zur Mitte,
dann rechts und
kehre nicht mitten drin um!